

Sehr geehrte Frau Jechnerer,

wir konnten bereits mehrfach im Amtsblatt von derzeitigen Neuordnungen der Verkehrskonzepte im Stadtgebiet und den angegliederten Siedlungen entnehmen, dass einige Umstrukturierungen diesbezüglich anstehen. Wir haben mit Bedauern feststellen müssen, dass die Stegbrucker Straße in der „Neunstetter Siedlung“, [REDACTED] sehr wenig mit einbezogen wurde.

Wir wohnen nunmehr schon seit 25 Jahren in unserem Eigenheim und stellten fest, dass der Verkehr [REDACTED] seit Jahren stetig zunimmt. Eine Steigerung des Durchgangsverkehrs fand noch einmal statt, seitdem das HERMES-Lager an der Stadtgrenze von Ansbach, in Dautenwinden, in Betrieb ging.

Wir konnten auch beobachten, dass viele auswärtige LKW's die Autobahnausfahrt Aurach verlassen, über Hilsbach oder Neunstetten abkürzen um das HERMES-Lager anzufahren um evtl. Autobahn-Mautgebühren zu vermeiden.

Als wir vor 25 Jahren in unser Haus gezogen sind, war die Straße bereits vorhanden, es fuhren weitaus weniger Fahrzeuge vorbei, da auch das letzte Baugebiet (Neunstetter Siedlung) in diesem Bereich erst bebaut wurde. Aktuell können wir uns durch den Lärm der vorbeifahrenden LKW's, landwirtschaftlichen Maschinen, Motorräder und PKW's kaum noch bei gekippten Fenstern im Haus aufhalten und es uns nahezu unmöglich in unserem Garten sowie auf der Terrasse Ruhe zu finden und sich zu erholen. Auch in den Zimmern unserer beiden Kinder [REDACTED] ist es einfach unmöglich bei geöffneten, wie auch gekippten Fenstern Ruhe für Schularbeiten und Arbeiten im Homeoffice zu finden.

Wir stellten fest, dass in diversen Straßen im Stadtgebiet Herrieden, wie auch in Ortsteilen mobile Geschwindheitsmessstellen stehen. Solche Messstellen konnten in der Stegbrucker Straße noch nicht beobachten werden, wo gerade in dieser Straße aufgrund der Anhöhe zum „Am Wasserturm“ sämtliche Fahrzeuge ohne besonderes Zutun an Fahrt aufnehmen; diese Straße wird zu einer regelrechten „Rennstrecke“. Auch ist die Fahrbahn der Stegbrucker Straße nicht durch einen Mittelstrich getrennt, da die Straße einfach nicht so breit ist und auch ursprünglich nicht für so viel Verkehrsaufkommen gedacht war. Zwei PKW's können gut aneinander vorbeifahren; bei der Begegnung eines LKW's, einer landwirtschaftlichen Zugmaschine oder des Linienbusses mit einem PKW ist bereits ein Ausweichmanöver nötig und bei der Begegnung zweier Fahrzeuge über 7,5 t ist bereits ein größeres Ausweichmanöver von Nöten.

Nachdem an unserer Straße auch zwei Bushaltestellen eingerichtet sind, ist es für die aus- und einsteigenden Personen des Linienverkehrs (sehr viele Schüler) oft sehr gefährlich aufgrund der überhöhten Geschwindigkeiten sämtlicher Fahrzeuge die Stegbrucker Straße zu überqueren.

~~Die~~ ~~Stegbrucker~~ ~~Straße~~ ~~an~~ ~~unserem~~ ~~Grundstück~~ ~~entlang~~ ~~liegt~~, schlagen wir vor, wie in einigen anderen Durchgangsstraßen in Herrieden ebenfalls schon eingerichtet, eine (wechselnde) Geschwindigkeitsmessstelle einzurichten.

Da die Stegbrucker Straße zwei Wohngebiete teilt, wäre eine Vorfahrtsänderung an den einmündenden Straßen aus den beiden Wohngebieten angebracht (Rechts-vor-Links-Regelung).

Die beste Lösung von allem wäre jedoch, auch im Hinblick auf die vorhandenen Bushaltestellen, diese Straße für den Durchgangsverkehr (zumindest für Fahrzeuge über 7,5t zu sperren und anderweitig, großräumiger auszuschildern und umzuleiten. Auch über anderweitige Lärmschutzmaßnahmen sollte nachgedacht werden (z.B. Verlegung der Straße ~~entlang~~ ~~unserer~~ ~~Grundstücke~~ und Bau eines Erdwalls mit Bepflanzung – Platz wäre genügend vorhanden auf der Seite letzten Wohngebietes „Neunstetter Siedlung“).

Ein weiterer Vorschlag wäre, an der Stegbrucker Straße auf der Fahrbahn Parkplätze oder gekennzeichnete Sperrflächen auszuweisen, womit der gesamte Verkehrsfluss, aufgrund parkender Fahrzeuge, erheblich verlangsamt und reduziert würde.

Genau diese vorgenannten Punkte befürworten auch viele weitere Anwohner an der Stegbrucker Straße.

Über die Behandlung dieser Angelegenheit im Stadtrat und in anderen Gremien würden wir uns außerordentlich freuen, damit Straßenlärm sowie das Wohnen und Leben an der Stegbrucker Straße wieder erträglicher, weniger gefährdend und lebenswerter wird und die „Rennstrecke – Stegbrucker Straße“ entschärft würde.